

Hallo liebe Kinder aus unserer Kita " Eichhörnchen" in Burgkernitz



Leider dürft ihr wieder nicht in unsere Kita kommen, eure Freunde und eure Erzieher nicht sehen und auch nicht mit ihnen spielen!

Das ist für Keinen von uns schön, aber es hilft, damit sich der böse Virus egedämmt wird, eure Familien und wir weiterhin gesund bleiben.

Natürlich vermissen wir euch Alle sehr.

Sicher habt ihr schon viele tolle Sachen mit euren Eltern gemacht.

Frau Holle und die Goldmarie haben in diesem Jahr fleißig die Betten geschüttelt und ihr konntet einen Schneemann bauen, Schlitten fahren und was ist der Winter ohne eine Schneeballschlacht.

Nun beginnt die Faschingszeit, aber ihr könnt auch zu Hause mit eurer Familie Fasching feiern .

Damit euch weiterhin nicht langweilig wird, schicken wir euch ein paar Ideen zum Basteln, Experimentieren, Singen und Bewegen.

Bis dahin warten wir auf die Zeit, wo ihr Alle wieder in unsere Kita kommen dürft.

Lasst es euch nicht langweilig werden, seit tapfer zu Hause, dass wir uns gesund und munter wiedersehen.

Natürlich wünschen wir euch bis dahin eine schöne Zeit.

Wir grüßen euch Alle ganz lieb!

Eure Erzieher aus der Kita " Eichhörnchen" Burgkernitz

Faschingslied

Wir feiern heut ein Faschingsfest

(Melodie: Ein Vogel wollte Hochzeit machen...)

1. Wir feiern heut ein Faschingsfest in unserm Kindergarten.

Fiderallalla...

2. Ein jedes Kind ist buntgeschmückt, wie es die Mutti hergeschickt.

Fiderallalla...

3. Es wird gesungen und gelacht und auch dabei viel Spaß gemacht.

Fiderallalla...

4. Das ganze Haus ist Zirkuswelt, damit s den Kindern gut gefällt.

Fiderallalla...

5. Die Feen und die Cowboyscharr, die rufen alle laut "Hurra"!

Fiderallalla...

6. Die Märchenkinder voller Freud ,die klatschen in die Hände heut.

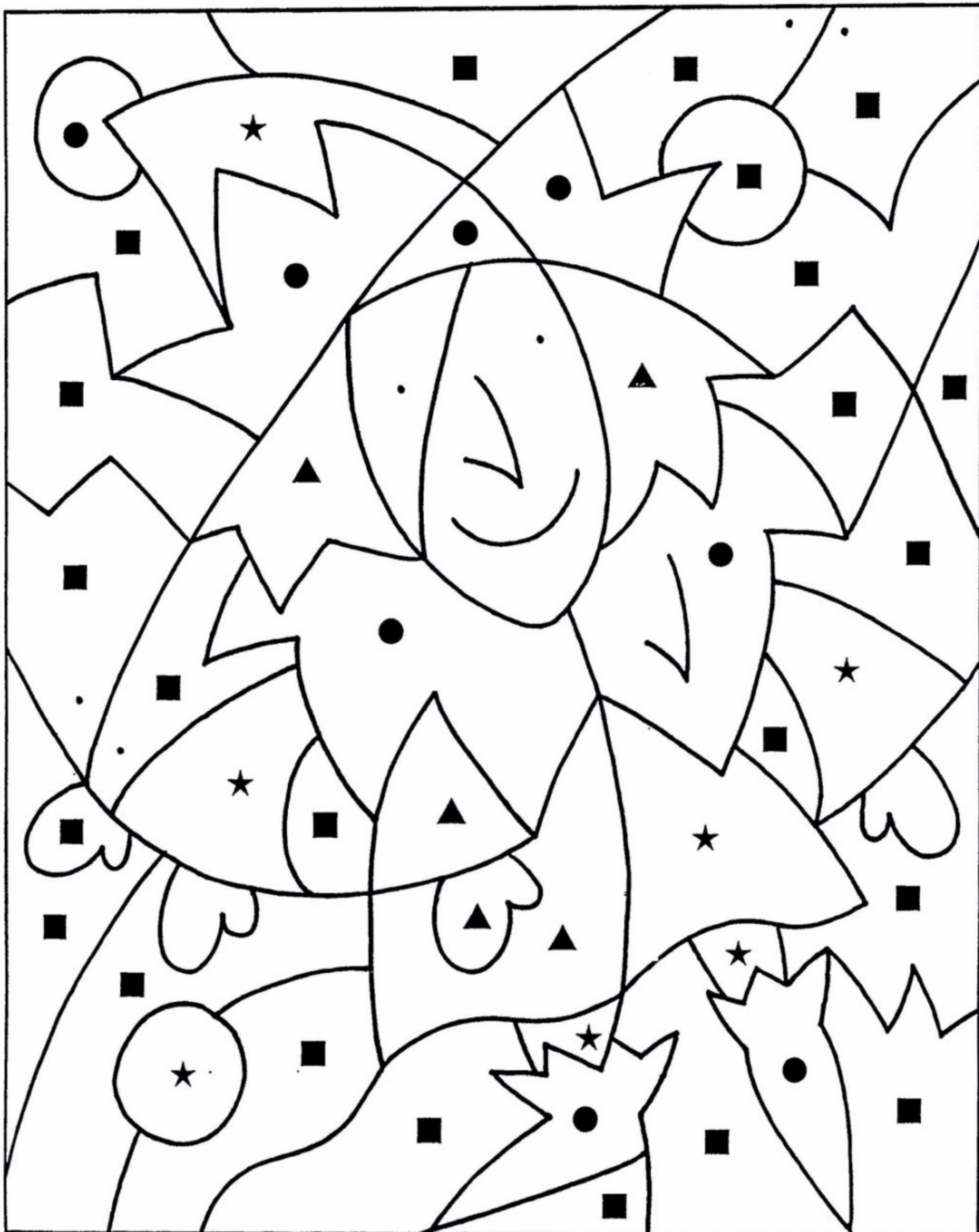
Fiderallalla...

7. Die Clowns die springen vor Vergnügen, sodass die weiten Hosen fliegen.

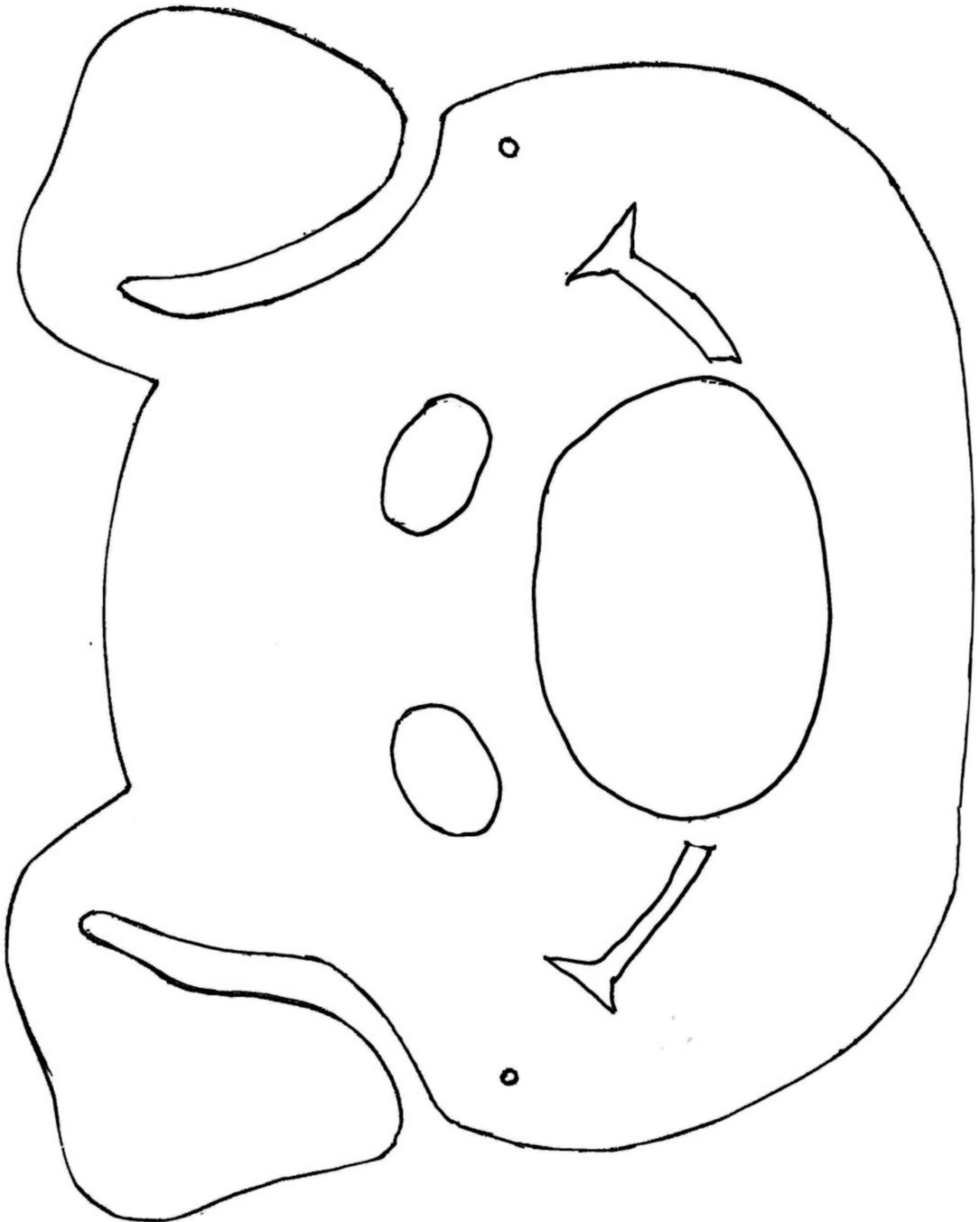
Fiderallalla...

Wer hat sich da versteckt?

Male alle Flächen mit einem ● rot, mit einem ▲ gelb, mit einem ★ blau und mit einem ■ grün aus. Was siehst du?



Maske





Material

- Grundmaterial (siehe S. 10)
- Fotokarton in Rot, Hell- und Dunkelblau • Bastelkarton „Kunterbunt“, Bunte Blumen (Heyda)
- Luftballon in Gelb • Chenilledraht in Gelb, Rot, Blau • Perlen in Gelb, Rot, Blau, Ø 1,5 cm
- Filzstifte in Rot, Schwarz oder Selbstklebefolie in Weiß, Schwarz
- Pompon in Rot • Silhouettenschere • doppelseitiges, transparentes Klebeband (tesa) • Wollrest



zur Form des Hutes biegen und leicht überlappend zusammenkleben. Drei Stück Chenilledraht auf ca. 10 cm zuschneiden und durch die Spitze des Hutes ziehen. Die Enden im Inneren des Hutes festkleben. An den anderen drei Enden jeweils eine Perle festkleben. Für die Haare einen Streifen des roten Fotokartons ca. 10 x 70 cm zuschneiden. Von einer Seite Streifen einschneiden. Die Fransen über der Tischkante rund biegen. Die Haare von innen in den Hut kleben.

3. Den Luftballon aufblasen und mit einem Knoten verschließen. Wollfaden am Knoten befestigen. Mit einer Nadel den Wollfaden oben durch den Hut ziehen. Den Hut mit doppelseitigem Klebeband am Ballon befestigen. Mund und Augen aufmalen oder aus Selbstklebefolie zuschneiden und aufkleben. Als Nase einen Pompon mit doppelseitigem Klebeband anbringen. Die Arme und Beine mit doppelseitigem Klebeband am Luftballon befestigen. Geht der Luftballon kaputt, können alle Teile an einen neuen Ballon geklebt werden!



**Modell 11,
Luftikus**

Katz und Maus

Normalerweise haben ja Katzen auf dem Tisch nichts zu suchen, Mäuse schon gar nicht. Doch bei dieser Feier wird eine Ausnahme gemacht. Lasst euch die leckeren Brote mit Katzen- und Mäusegesichtern schmecken!





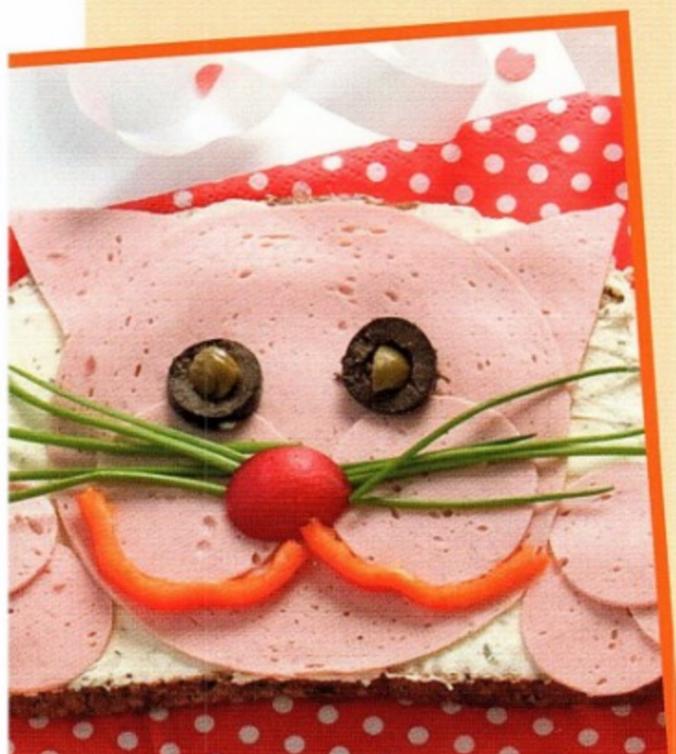
Material

Für ein Brot mit Katze

- 1 Scheibe Mischbrot
- Frischkäse
- 3 runde Scheiben Fleischwurst
- ½ kleines Radieschen
- Ring von roter Paprikaschote
- Schnittlauchhalme
- je 1 grüne und schwarze Olive (ohne Stein)
- rund Ausstechförmchen (ø 3 cm und ø 4 cm)

Für zwei Käsemäuse

- 1 Scheibe Toastbrot
- 2 Scheiben Scheiblettenkäse in entsprechender Größe
- Frischkäse
- 2 Scheiben von hart gekochtem Ei
- je 1 grüne und schwarze Olive (ohne Stein)
- Schnittlauchhalme
- etwas Fleischwurst



So wirds gemacht:



Für die **Grinsekatz** bestreichst du das Brot mit Frischkäse. Als Katzenkopf legst du eine runde Wurstscheibe in die Mitte. Stich aus der übrigen Wurst mit den Ausstechförmchen zwei Kreise mit 4 cm und sechs Kreise mit 3 cm Durchmesser aus.



Die zwei größeren Kreise legst du nebeneinander als Bäckchen auf die Wurstscheibe. Für die Augen schneidest du von der schwarzen Olive zwei schmale Ringe ab. Lege sie über den Bäckchen auf den Kopf, und fülle jeden Ring mit grünen Olivenstücken.



Wasche den Schnittlauch, und tupfe ihn mit Küchenpapier trocken. Lege die Radieschenhälfte als Nase auf, fass darunter die gebündelten Schnittlauchhalme mit ein, wie Schnurrhaare links und rechts überstehend.



Für das Mäulchen wäschst du die rote Paprikaschote und schneidest von der ganzen Schote einen schmalen Ring ab. Viertel ihn, und lege zwei Streifen an den Unterkanten der Bäckchen an.



Platziere die kleinen Wurstringe zu je drei Stück neben dem Kopf auf dem Brot. Das sind die Pfötchen. Nun brauchst du aus übriger Wurst noch zwei kleine Dreiecke, die du als Ohren am Kopf anlegst.



Für **zwei Mäuse** wird die Toastscheibe diagonal durchgeschnitten (jedes Teil ergibt einen Mäusekörper). Den Käse ebenfalls diagonal halbieren. Von zwei Käsedreiecken außerdem an einer kurzen Seite noch einen schmalen, spitz zulaufenden Streifen für die Schwänzchen abschneiden.



Bestreiche die Toastecken mit Frischkäse, und belege sie jeweils mit zwei großen Käsedreiecken. Das Schwänzchen schiebst du an einer Ecke zwischen beide Käselagen.



Das Auge bildest du mit Oliven, wie bei der Katze beschrieben, nur umgekehrt, also außen grün und innen schwarz. Eine Scheibe vom hart gekochten Ei legst du über dem Auge als Ohr auf.



Für das Schnäuzchen schneidest du von der Wurst ein kleines, spitzes Dreieck zu. Lege es auf die vordere Ecke, und fass darunter zwei kurze Schnittlauchhalme als Barthaare ein.

Knallbonbons

Partyspaß für alle: Jeder Gast bekommt ein Riesenbonbon. Die Papprollen füllst du vorher mit verschiedenen lustigen Dingen. Die Gäste reißen sie dann einfach in der Mitte auseinander – und die Überraschung ist perfekt.





Material

- 4 Papprollen (z. B. von Toilettenpapier)
- Bastelschere
- Bastelkleber • Lineal
- schmales Geschenkband (oder Papierschur)
- Prickelnadel und weiche Unterlage (z. B. Styropor oder Moosgummi)
- Filzstift • Klebefilm
- Konfetti (siehe Tipp), kleine Luftballons, Bonbons zum Füllen
- Vorlagebogen 8A, Motiv P



Tipp

So stellst du Konfetti selbst her: Such zu Hause bunte Papierreste zusammen, oder reiße farbige Seiten aus alten Illustrierten und Katalogen aus. Loche sie mit dem Bürolocher an unterschiedlichen Stellen. Den Locher öffnen – fertige Konfetti herausnehmen.

So wirds gemacht:



Schneide eine Papprolle der Länge nach auf. Dann schneidest du sie in der Mitte durch, damit zwei gleich große Teile entstehen.



Klebe eine der beiden Hälften wieder zusammen. Am besten nimmst du Klebefilm, den du über der Nahtstelle aufbringst. Klebe auch die andere Hälfte wieder zusammen. Allerdings rollst du sie ein wenig enger auf, bis sie sich ganz knapp in die andere Hälfte hineinschieben lässt. (Sie soll zwar hineinpassen, aber doch eng sitzen.) Schiebe die beiden Rollenhälften etwa 1–2 cm weit ineinander. Die drei anderen Papprollen bereitest du ebenso vor.



Schneide die Papierzuschnitte aus den Bastelbogen aus. Dazu einfach den schmalen weißen Rand abschneiden und die Bogen dann jeweils quer in der Mitte durchschneiden (du erhältst vier Teile).



Lege ein Teil auf die weiche Unterlage, und stich die eingezeichneten Punkte mit der Prickelnadel nach. So wird das Papier perforiert und reißt später genau an dieser Stelle. Mit den übrigen drei Zuschnitten verfährt du ebenso. Über den eingestochenen Linien schreibst du mittig die Namen deiner Gäste auf die Papierzuschnitte.



Lege einen Papierzuschnitt quer mit der Rückseite nach oben auf. Mittig darauf platzierst du ebenfalls quer die vorbereitete Papprolle. Dann bestreichst du die markierten Klebeflächen mit Klebstoff und rollst das Papier behutsam um die Papprolle herum auf.



Fass die überstehenden Papierenden einer Seite knapp neben der darunterliegenden Rolle zusammen, und binde sie mit Band oder Schnur ab. Nun füllst du die Rolle mit Konfetti, Luftballons und kleinen Bonbons. (Achte darauf, dass du die Rolle in der Mitte nicht versehentlich zusammendrückst.) Dann bindest du auch die andere Seite ab.



Später zum Öffnen das Knallbonbon einfach links und rechts an den Enden bzw. der Rolle fassen und auseinanderziehen. Das Papier reißt und die zusammengesteckte Rolle öffnet sich. Gleichzeitig purzelt der Inhalt heraus.



Faschingskrapfen

Sieh dir die lustigen Köpfe gut an. Erkennst du, als was sie sich verkleidet haben? Wenn du Lust hast, mit dieser bunten Truppe zusammen zu feiern, bastle sie und besorge leckere goldbraune Krapfen beziehungsweise „Berliner“.





Material

- Bastelschere
- (alte) Nagelschere
- evtl. Zackenrandschere
- Zahnstocher
- Lochzange (oder Pickelnadel und weiche Unterlage, z. B. Styropor, Moosgummi)
- Falzbein (oder Schaschlikspieß) • Lineal
- 3-D-Klebepads
- Klebefilm • Bastekleber
- Vorlagebogen 8A, Motive A–F



Tipp

Damit sich der Poncho des Indianers und der Kragen des Vampirs schön über den halbrunden Krapfen legen, ziehst du sie vor dem Aufstecken über die Tischkante. Wenn du Gäste hast, kannst du an jeder Figur noch ein Namensschildchen anbringen.

So wirds gemacht:



Schneide alle Motivteile aus den Bastelbogen aus, und lege sie nach Figuren sortiert ab. Zum Indianer gehört sein Poncho, zum Cowboy das Halstuch. Aus dem lilafarbenen Rechteck wird die Halskrause des Burgfräuleins, der Kreis gehört zur Haremsdame. Der Ritter bekommt ein Schwert und der kleine Vampir einen Kragen in der Farbe seines Hutbands.



Bei allen Figuren werden beide Kopfteile jeweils deckungsgleich über dem Zahnstocher zusammengeklebt. Befestige dazu etwa die Hälfte eines Zahnstochers mit Klebefilm auf der Rückseite eines Kopfteils. Die Rückseite des anderen Kopfteils bestreichst du mit Klebstoff. Dann drückst du die Kopfteile aufeinander fest. (Achte darauf, dass sie genau übereinanderliegen.) Lass den Kleber trocknen.



Beim Indianer schneidest du die Zwischenräume zwischen den Federn des Kopfschmucks bis an das Band heran ein. Wenn du magst, kannst du die einzelnen Federn links und rechts ebenfalls knapp nebeneinander einschneiden (aber nicht zu tief, damit du sie nicht abschneidest). Auch den Poncho an den beiden Schmalseiten fransenartig einschneiden. Loche ihn an der Markierung in der Mitte, und stecke den Zahnstocher mit dem Kopf hindurch.



Beim Cowboy bringst du hinter den Knoten der Halstücher je ein 3-D-Pad an. Klebe eines von vorne, das andere von hinten auf den Hals.



Beim Burgfräulein rillst du auf der Halskrause die langen gestrichelten Linien mit dem Falzbein vor. Falte das Rechteck im Zickzack. Knicke den Streifen links und rechts neben der Markierung für das Loch, und stanze das Loch in die Mitte. Hier steckst du den Zahnstocher mit dem Kopf hindurch.



Bei der Haremsdame wird der Kreis mittig gelocht und der Zahnstocher mit dem Kopf hindurchgesteckt.



Beim Ritter klebst du die beiden Schwerter ebenfalls über einem Zahnstocher zusammen. Es wird neben dem Kopf in den Krapfen gesteckt.



Beim Vampir schneidest du die Seitenkanten des Kragens mit der Zackenrandschere nach, wenn du eine hast. Loche den Kragen mittig, und stecke den Kopf hinein. Stecke deine Figuren in die Krapfen.

Fred am See

Fred hat heute einen besonders guten Tag: Die Arbeit geht ihm schnell von der Hand und schon am Mittag hat er genug Ästchen und Halme zum Ameisenhügel getragen. Die Sonne scheint vom Himmel und es ist herrliches Ausflugswetter.

„Eigentlich könnte ich den freien Nachmittag für einen ausgedehnten Erkundungsspaziergang nutzen“, überlegt Fred. „Nun lebe ich schon so lange im Wald, aber von der Umgebung habe ich bisher kaum etwas kennen gelernt.“

Sein Freund Paul ist immer noch damit beschäftigt, kleine Sandkörner und Steinchen zum Ameisenhügel zu tragen.

„Paul wird keine Zeit haben, mich zu begleiten“, überlegt Fred weiter, „aber damit er sich keine Sorgen macht, erzähle ich ihm von meinem geplanten Nachmittagsausflug.“

Und dann macht Fred sich auf den Weg in unbekanntes Gebiet: Er lässt den Ameisenhügel hinter sich, kommt am Picknickplatz vorbei und geht dann immer der Nase nach geradeaus. Unterwegs macht er im Laub eine kleine Pause, um sich etwas auszuruhen, und dann geht es weiter durch den unbekanntem Wald.

Nach einiger Zeit sieht Fred zwischen den Bäumen etwas glitzern. Am Geruch kann er genau erkennen, dass es Wasser ist. Ob das der See ist, von dem ihm eine seiner Tanten einmal erzählt hat?

Neugierig geht Fred auf das Wasser zu und traut seinen Augen nicht. So etwas hat er noch nie in seinem Leben gesehen: so weit sein Auge reicht, nur Wasser! Und wie schön es im Sonnenlicht glitzert! Am Ufer macht Fred es sich bequem und betrachtet staunend die Wasseroberfläche. Hin und wieder sieht er an der Oberfläche einen Fisch auftauchen.

„Das muss ja herrlich sein, den ganzen Tag im Wasser schwimmen zu können! Und Nadeln und Ästchen brauchen die Fische auch nicht zu schleppen! Ich wäre zu gerne mal unter Wasser, um den Fischen zuzugucken, was sie denn den ganzen Tag so machen! Wenn ich doch nicht so wasserscheu wäre!“, denkt Fred.

Auf dem Rückweg geht Fred der Gedanke vom Tauchen im Wasser nicht mehr aus dem Kopf. „Vielleicht hat Paul ja eine Idee, wie ich den Fischen unter Wasser zugucken kann, ohne nass zu werden ...“

„Ich weiß nicht“, erwidert Paul zögernd, als er von Freds Wunsch hört. „Das ist doch viel zu gefährlich, du kannst doch gar nicht schwimmen!“

Als er Freds enttäushtes Gesicht sieht, tut es ihm leid, dass er ihm so gar nicht helfen kann. Paul hat zwar schon davon gehört, dass Dinge unter Wasser tauchen können, ohne nass zu werden.

Aber wie geht das noch mal ...?

Habt ihr eine Idee?



Luft ist überall



Material

- 1 große Glasschüssel, zur Hälfte mit Wasser gefüllt
- 1 Serviette
- 1 Glas
- 2 Gummibärchen
- 1 Aluminiumgehäuse eines Teelichts
- 1 Wattebausch



Durchführung

1. – Die Serviette wird in das Glas gesteckt und auf dem Glasboden festgedrückt.
 - Das Glas mit der Serviette wird mit der Öffnung nach unten senkrecht in die mit Wasser gefüllte Schüssel getaucht.
 - Das Glas wird wieder aus dem Wasser genommen und die Serviette entfernt.
2. Das Glas wird ins Wasser getaucht und unter Wasser schräg gehalten.
3. – Das Aluschälchen wird mit Watte ausgelegt.
 - Dann werden die beiden Gummibärchen in das Alugehäuse gelegt und das „Boot“ wird auf das Wasser gesetzt.
 - Das Glas wird mit der Öffnung nach unten über das Alugehäuse mit den Gummibärchen gestülpt und nach unten in das Wasser gedrückt.



Beobachtung

Die Serviette im Glas bleibt auch unter Wasser trocken.

Es entweichen Luftblasen, wenn man das Glas schräg unter Wasser hält.

Die Watte, auf der die Gummibärchen liegen, und die Gummibärchen bleiben trocken.



Erklärung

Es muss etwas im Glas sein, denn sonst würde Wasser in das Glas strömen und die Serviette würde nass.

Die Luftblasen, die aus dem Glas aufsteigen, zeigen, dass im Glas Luft war.

Da, wo Luft ist und nicht entweichen kann, kann auch das Wasser nicht hinein. Daher bleiben die Serviette und auch die Gummibärchen auf der Watte trocken.

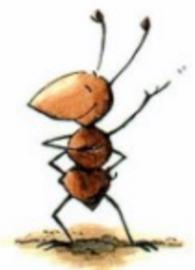
Es gilt der Grundsatz: „Dort, wo ein Gegenstand ist, kann zur selben Zeit kein anderer Gegenstand sein.“

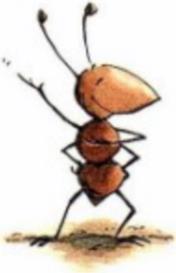
Falls wir für dich irgendwo einen Alubehälter finden, dann kannst du dich „genauso hineinsetzen wie die beiden Gummibärchen und damit unter Wasser tauchen“, meint Paul aufmunternd, „weil Luft im Glas ist, bleibst du trocken.“

Fred hat schweigend zugehört. „Wird das Schälchen denn auch mit Watte ausgelegt? Und kommst du dann auch mit, Paul?“

„Ich glaube, du findest diese Tauchlösung nicht so gut ...“, Paul sieht seinen Freund von der Seite an. „Irgendwie ist es auch gar nicht so einfach, jemanden zu finden, der das große Glas über dein Boot hält. Wir Ameisen schaffen es bestimmt nicht!“

Fred atmet erleichtert auf: „Dann lassen wir das Tauchen doch einfach. Ich kann mir den See ja auch weiterhin vom Ufer aus angucken. Am besten mit dir zusammen.“



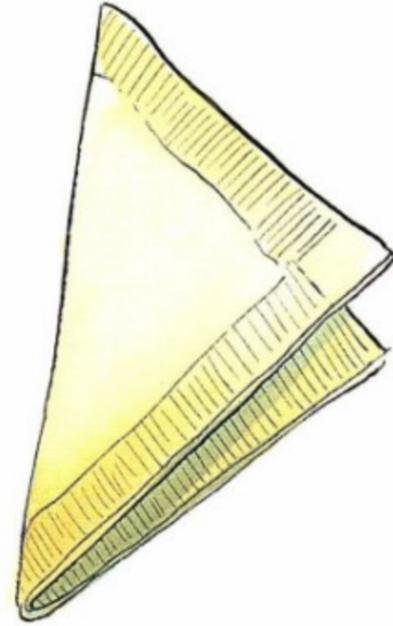


Luft ist überall

Das brauchen wir:



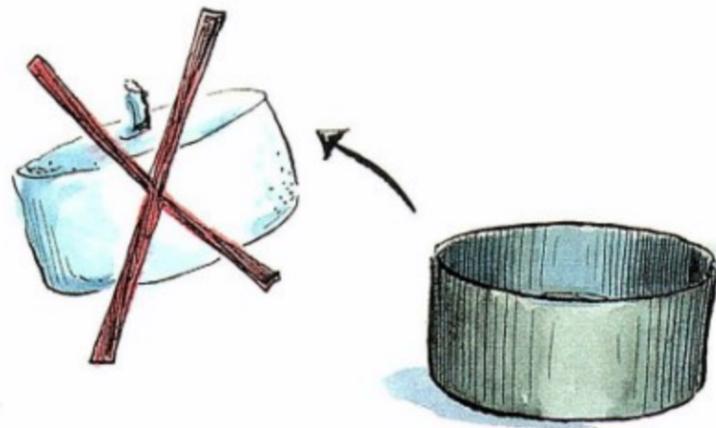
Glasschüssel mit Wasser



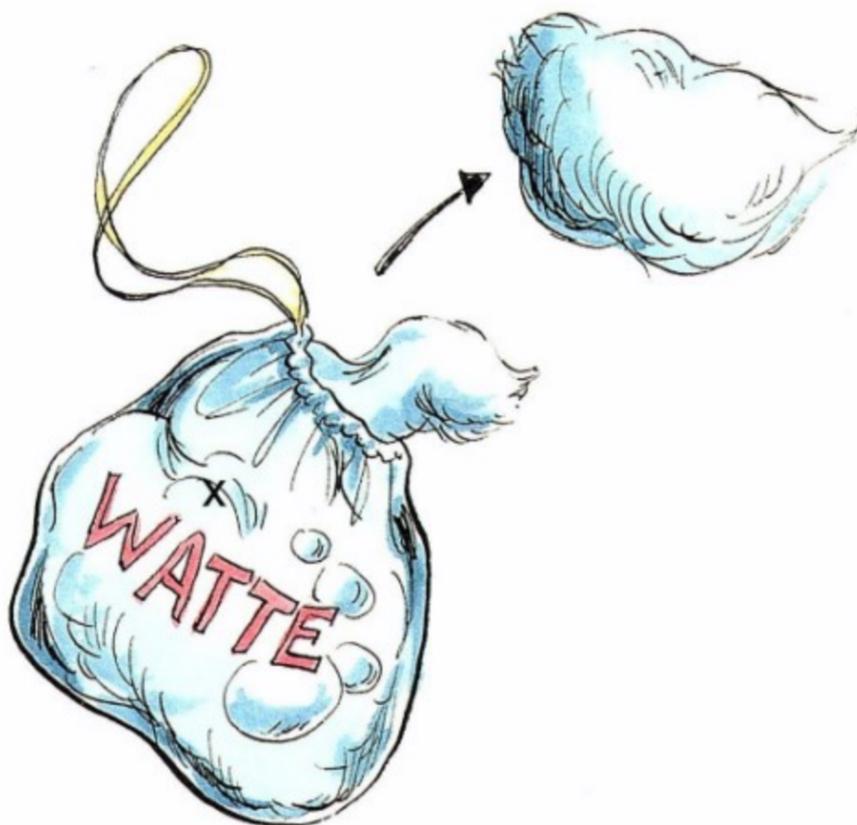
Serviette



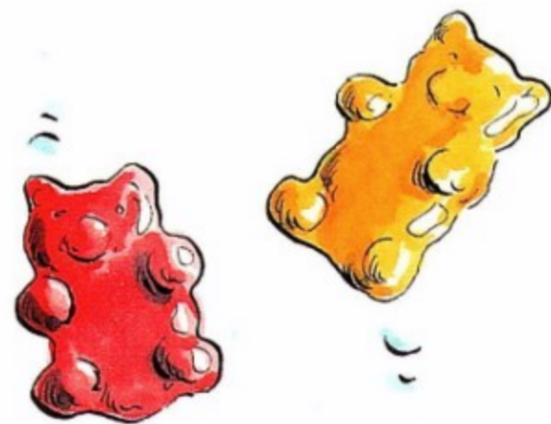
Glas



leeres Teelicht

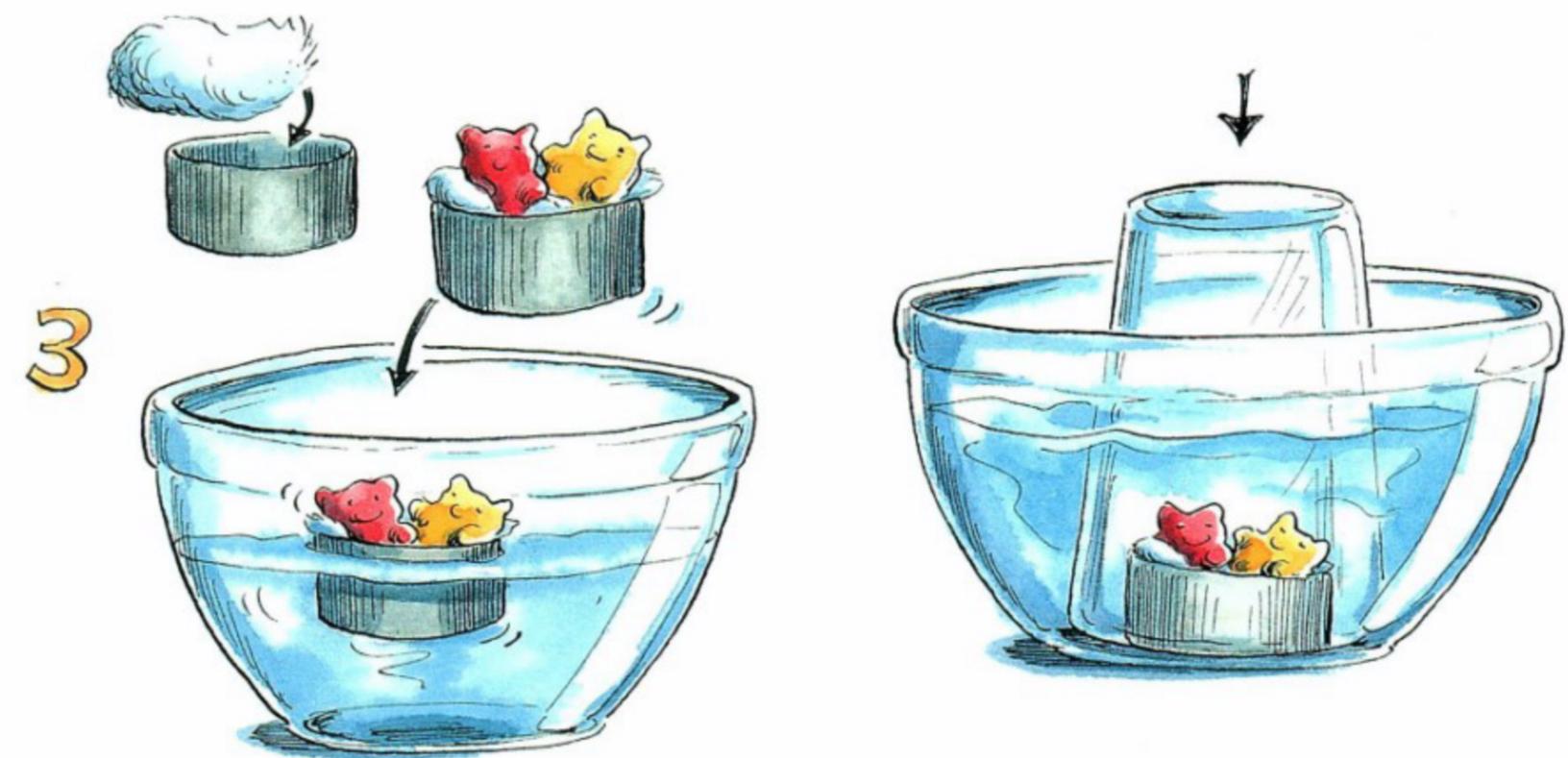
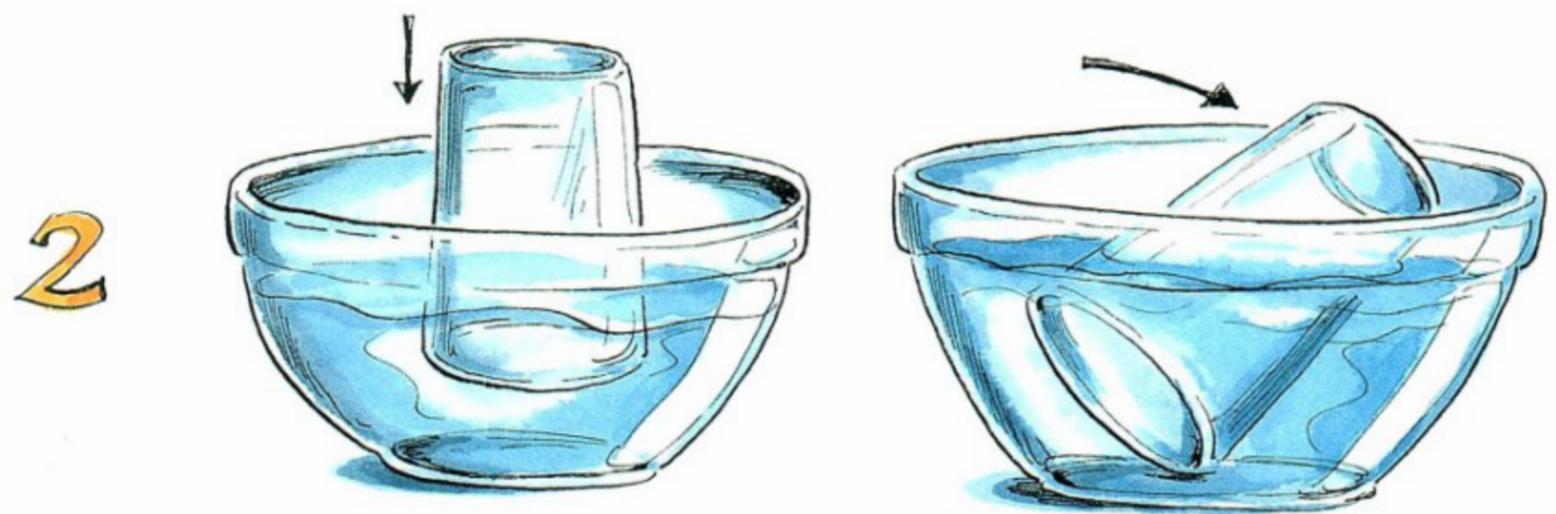


Watte



Gummibärchen

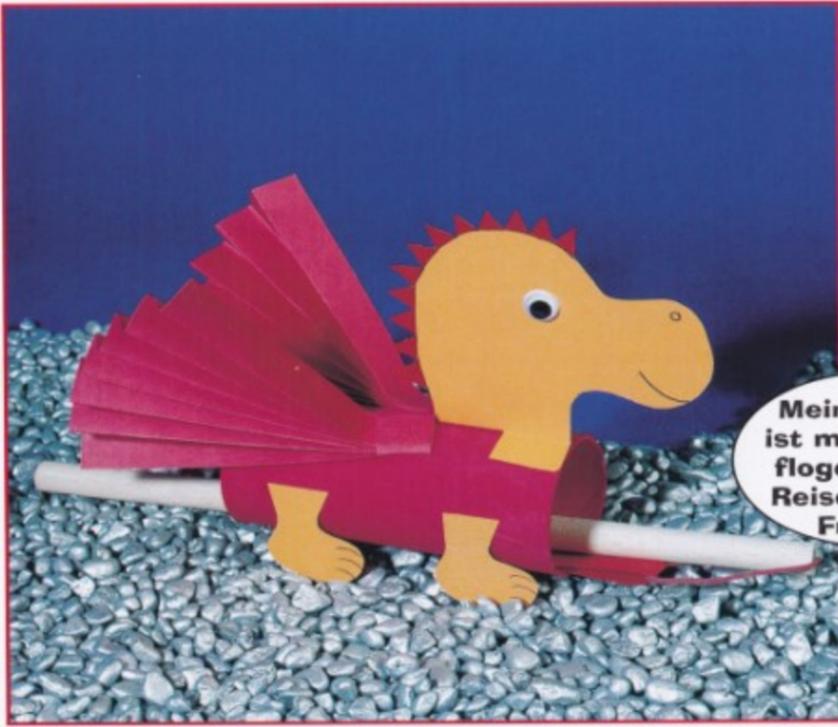
So geht's:



Fliegender Drache

Bastelvorlagen

Dieser Drache kann tatsächlich fliegen: Du hängst das Gummiband an der Lasche vorne an das Ende des Holzstabs, ziehst den Drachen über den Stab etwas nach hinten und lässt ihn los – schon saust er davon!



Mein Drache ist mir weggefliegen – gute Reise, kleiner Freund!

Das brauche ich:

- * Bastelkarton, DIN A5, in Orange
- * Papprolle von Toilettenpapier
- * 2 Tonpapiere in Rot, 20 x 20 cm
- * Filz, 1 Paar Wackelaugen
- * Bastelkarton in Rot, 1,5 x 12 cm
- * Grafitpapier, Bleistift, Zeichenpapier, Schere, Bastelfarbe in Rot, Pinsel, Kleber, Gummiband, Holzstab



L M K

Damit dein Drache nicht wieder wegfliegt, gebe ich dir einen Tipp: Drachen vorsichtig nach hinten ziehen, dann loslassen!



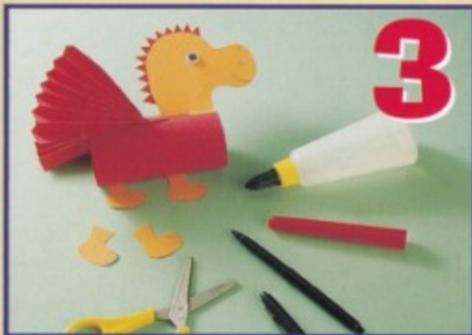
1

Übertrage die Vorlagen auf Zeichenpapier, dann den Kopf und viermal den Fuß auf orangenen Bastelkarton. Teile ausschneiden.



2

Rolle rot anmalen. Tonpapier der Länge nach zusammenklappen, Ziehharmonika falten, um ein Ende Papierstreifen kleben.



3

Zweiten Flügel falten, beide ankleben. Mund, Nasenlöcher, Zehen und Zacken malen. Wackelaugen, Kopf, Füße festkleben.



4

Pappstreifen zur Schlaufe legen, Gummi einlegen. Schlaufe vorn so in die Rolle kleben, dass sie herausguckt.

Noch was Tolles!

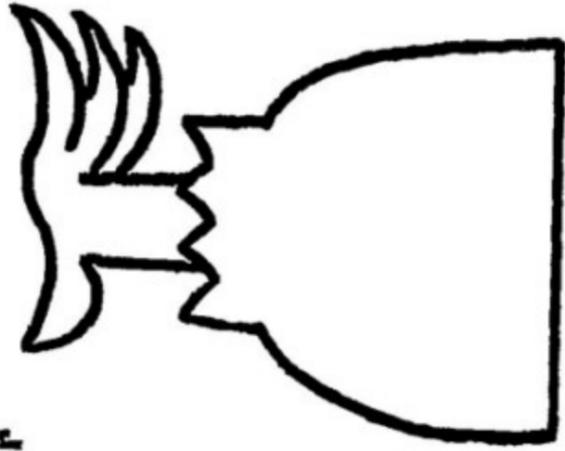


Auch einen gelb-grünen Geier kannst du fliegen lassen. Dazu einmal den Kopf, zweimal die Beinchen auf gelben Karton übertragen, ausschneiden. Federkleid an den Beinen grün malen. Auf den Kopf klebst du noch grüne Federn.

Danke, Fezz, so klappt es prima, sieh mal!

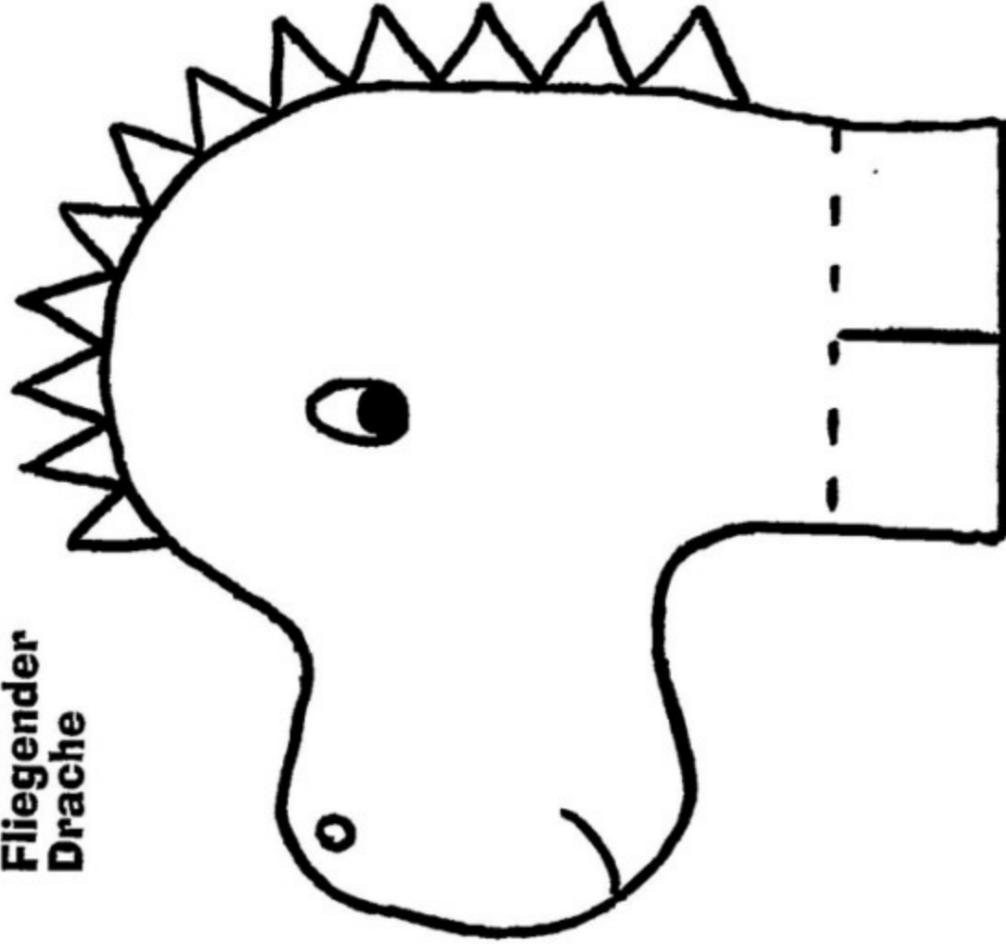


zu Seite 25
**Fliegender
Geier**

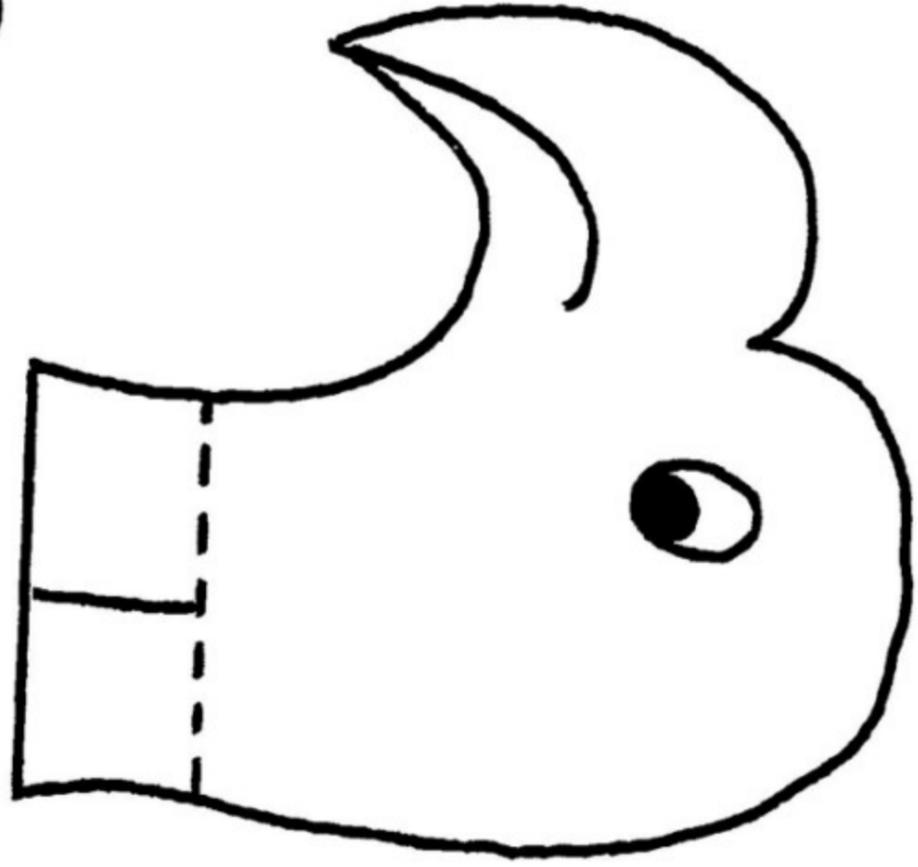
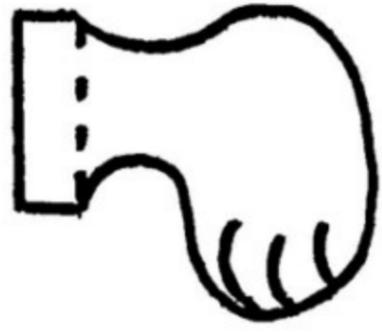


Vogel-Fuß 2x

zu Seiten 24-25
**Fliegender
Drache**



Drachen-Fuß 4x



Pinguin

*Handabdruck aufmalen oder ausschneiden.
Als Bauch einen Kosmetik-Wattepad aufkleben.
Wer mag, kann seinen Pinguin noch auf einem
Eisberg aus einem Stück Styropor platzieren.*

